

**Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Wargau**

Sitzungstermin: Dienstag, den 14.03.2017
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:55 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberwargau, Sitzungssaal

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Anwesend sind:

Anderssohn, Andrea
Bader, Anton
Bauer, Max
Beilhack, Engelfried
Bücher, Reinhard
Dresel, Winfried Dr.
Gschwendtner, Manuela
Gschwendtner, Sepp
Huber, Peter
Hupfauer, Marlene
Obermüller, Leonhard
Rinshofer, Lorenz
Schwarzer, Adolf
Thurnhuber, Klaus
Thurnhuber, Marinus
Triendl, Christian
Weiland, Jakob

Entschuldigt fehlen:

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 14.02.2017.
2. Gemeinde Warngau:
Bauvorhaben für den Anbau einer Außentreppe zur brandschutztechnischen
Ertüchtigung der Schule Oberwarngau
Bauort: Schulhaus Warngau, Schulweg 14, Oberwarngau.
Flurnummer 107/1, Gemarkung Warngau.
3. Auflösung der Außenstelle der Gemeindeverwaltung in Wall.
4. Informationen und Anfragen.

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil**Top 1 Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 14.02.2017.**

Den Gemeinderäten war die Niederschrift rechtzeitig zur Kenntnisnahme vorgelegt worden. Dem Protokoll wird wie vorgelegt zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|----|
| Anwesend: | 17 |
| Ja-Stimmen: | 17 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

**Top 2 Gemeinde Warngau:
Bauvorhaben für den Anbau einer Außentreppe zur brandschutztechnischen
Ertüchtigung der Schule Oberwarngau
Bauort: Schulhaus Warngau, Schulweg 14, Oberwarngau.
Flurnummer 107/1, Gemarkung Warngau.**

Das Schulhaus in Oberwarngau muss hinsichtlich des gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzes umgebaut und ertüchtigt werden.

Die von Architekturbüro Hohenreiter und Kohwagner ausgearbeiteten Baupläne mit Brandschutzkonzept entsprechen den Auflagen des gesetzlichen Brandschutzes.

Das Gebäude wird durch den Anbau einer Außentreppe und brandschutztechnischen Ertüchtigungen im Gebäude mit einem zweiten Rettungsweg versehen und abgesichert.

Der Gemeinderat Warngau stimmt diesem Brandschutzkonzept zu und erteilt für die Umbaumaßnahme das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|----|
| Anwesend: | 17 |
| Ja-Stimmen: | 17 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

Top 3 Auflösung der Außenstelle der Gemeindeverwaltung in Wall.

Die Außenstelle der Gemeinde Warngau im Gemeindehaus Wall besteht seit dem Jahr 2013.

Das Büro ist immer am Dienstag von 14 bis 18 Uhr mit einer Angestellten besetzt. Durchschnittlich besuchten drei Personen in der Öffnungszeit das Bürgerbüro.

Durch die zukünftige Verringerung des Personalstandes im Rathaus, rentenbedingtes Ausscheiden einer Angestellten zum Jahresende hin, wird die Personalstärke im Rathaus so sinken, dass eine regelmäßige Besetzung nicht mehr gewährleistet ist.

Auf Grund der geringen Auslastung erübrigt sich ein weiteres Betreiben der Außenstelle. Der Gemeinderat beschließt daher die Auflösung der Außenstelle Wall zur Mitte des Jahres.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------|----|
| Anwesend: | 17 |
| Ja-Stimmen: | 16 |
| Nein-Stimmen: | 1 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

Top 4 Informationen und Anfragen.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass sich die Arbeiten zur Tieferlegung der B 318 im Zeitplan befinden und es keinerlei Verzögerungen auf der Baustelle gibt.

Gemeinderäte Adolf Schwarzer und Leonhard Obermüller bemängelten, dass das Buswartehäusl in Einhaus zwar jetzt am neuen Platz stehe jedoch das Haltestelleschild der RVO noch am alten Standort stehe. Außerdem sei der Briefkasten im Wartehäuschen innen angebracht und somit nicht sichtbar.

Die Gemeinderäte baten dies zu korrigieren.

Gemeinderat Adolf Schwarzer bat darum in Reitham durch Warntafeln auf die massiven Straßenschäden hinzuweisen bis die Sanierungsmaßnahmen an den Straßen abgeschlossen sind. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Gemeinderat Reinhard Bücher sprach das den Gemeinderäten vorgelegte Antwortschreiben des Landratsamt Miesbach hinsichtlich des Vollzugs des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BimSchG); Immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Firma RESULT-Recycling GmbH zur Errichtung und Betrieb einer Brecher- und Siebanlage auf dem Gelände der Kiesgrube Froschauer, an.

Er kritisierte, dass dieses Schreiben nur den schon bekannten Sachverhalt nochmals aufgreife und aufliste. Der Gemeinde wird darin empfohlen über eine entsprechende Bauleitplanung die weitere bauliche Entwicklung auf diesem Gelände zu steuern und dadurch über die künftige Nutzung des Standorts bzw. der Grundstücke zu entscheiden.

In der anschließenden Diskussion konnte keine weiterführende Lösung gefunden werden.

Gemeinderat Engelfried Beilhack monierte beim Bürgermeister, dass der im April 2013 von der CSU-Fraktion eingereichte Antrag auf den Ausbau eines funktionstüchtigen Radwegenetzes im Gemeindebereich von Warngau noch nicht in die Tat umgesetzt worden sei.

Es sei zwar in der Sitzung vom Oktober 2015 durch die Fachfirma „TOP-Plan“ den Gemeinderäten ein Radverkehrskonzept vorgestellt worden, zur Ausführung sei aber seiner Meinung nach noch nichts unternommen worden.

Er bat darum, geeignete Fördermittel in den Haushaltsplan 2017 aufzunehmen. Weiter wies er daraufhin, dass lt. Presse Millionen Fördergelder vom Land Bayern für den Radwegeausbau abgerufen werden könnten. Er bat die Gemeinde sich darum zu bemühen.

Der Bürgermeister wies daraufhin, dass sich durch den überraschenden Tod des Sachgebietsleiters im Landratsamt und die verzögerte Einarbeitung des Nachfolgers keine geeignete Terminplanung zustande kam. Er wird sich jetzt am Mittwoch 22. März 2017 mit dem Ingenieur Fritzenwaller treffen und den anstehenden Wegeausbau von Warngau nach Allerheiligen besprechen.

In diesen Zusammenhang wies Gemeinderat Anton Bader darauf hin, dass bei einer Beantragung von Fördermitteln zum Radwegebau nur asphaltierte Wege gefördert würden, diese jedoch dann in der Unterhaltungspflicht der Gemeinde blieben.

Gemeinderat Anton Bader bat hinsichtlich der anstehenden Auflösung der Holzkirchner Traglufthalle um Auskunft darüber wie viele Asylsuchende die Gemeinde Warngau nun aufnehmen müsse.

Lt. Auskunft von Gemeinderätin Andrea Anderssohn, Sprecherin des Helferkreises Asyl, werden fünf Personen in Warngau untergebracht werden und die Wohnanlage wäre dann mit insgesamt 52 Personen belegt.

Weiter wies Herr Bader auf den unaufgeräumten Umgriff um die Wohnanlage hin. Er bemängelte diesen in seinen Augen nicht haltbaren Zustand und bat um eine Aufräumaktion.


Der Bürgermeister griff diesen Vorschlag auf und kündigte im Frühjahr eine solche Aktion an.

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung notwendig.

| | |
|-----------------------|----|
| Anwesend: | 17 |
| Ja-Stimmen: | 0 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Persönlich beteiligt: | 0 |

GEMEINDERAT WARNGAU, den 23.03.17


Klaus Thurnhuber
Bürgermeister


Michael Wagner
Schriftführer